

Zeitschrift: Frau ohne Herz : feministische Lesbenzeitschrift
Herausgeber: Frau ohne Herz
Band: - (1995)
Heft: 35

Artikel: FrauenLesbenArchiv
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-630888>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FrauenLesbenArchiv

Archivschränke an der Wand, ein Tisch mit Stühlen, ein Büchergestell, ein Schrank mit Ordnern, eine Schreibmaschine unter dem breiten Fenster, an der Wand Bilder und Zeitschriften – so präsentiert sich das FrauenLesbenArchiv im 2. Stock an der Quellenstrasse 25 in Zürich. Das Mobiliar ist bescheiden, die Schubladen aber sind gefüllt mit Broschüren, Flugblättern und Zeitungsaartikeln, die wir seit Jahren sammeln, sichten, ausschneiden, kleben, quer-verweisen und katalogisieren. Indem wir versuchen, Aspekte ihrer Gegenwart festzuhalten, leisten wir unseren kleinen Beitrag an das historische Gedächtnis der FrauenLesben.

Vor etwa zehn Jahren beschloss ein kleiner Kreis politisch motivierter FrauenLesben, ihre Privatsammlungen zusammenzutragen und sie allen interessierten FrauenLesben zugänglich zu machen. Von den Gründerinnen ist heute nur noch eine Frau im Archiv. Wir Nachfolgerinnen betrachten es weiterhin als politisch notwendig, die vielfältigen Lebensformen von FrauenLesben im Norden wie im Süden, ihre theoretischen und praktischen Ansätze im Widerstand gegen die Patriarchen und ihre Systeme zu dokumentieren.

Folgende Themen bilden einen Schwerpunkt in unserer Arbeit:

- Bevölkerungspolitik: Bevölkerungsprogramme und Gegenstrategien, Standpunkte und feministische Diskussion, Ressourcenpolitik
- Gen- und Reprotech: Die Dokumentation umfasst die ganze Entwicklung auf diesem Gebiet.
- Frau und Arbeit: Flexibilisierung, Arbeitsteilung, feministische Theorien zu Ökonomie, Frauenstreik und Frauenarbeitslosigkeit
- Migration: Frauenmigration, deren

Ursachen und Auswirkungen, Organisationsformen von Migrantinnen, Projekte

- Sozialisation: Koedukation, feministische Mädchenarbeit
- Gewalt gegen Frauen und Mädchen: Institutionelle und häusliche Gewalt
- AIDS: Umfassende Dokumentation des gesamten Gebietes
- Frauen-/Lesbenbewegung: Organisationsformen und Lebensweisen weltweit

Eine kleine Besonderheit bildet die umfangreiche Dokumentation zu Ex-Jugoslawien: In Zusammenarbeit mit dem autonomen Frauenzentrum Zürich und der Frauenstelle für christliche Friedensarbeit hat sich das FrauenLesbenArchiv zur zentralen Sammelstelle für sämtliche Materialien, Broschüren, Flugblätter, Arbeitspapiere, Projektbeschriebe, etc. zum Thema entwickelt. So ist ein kleines Netzwerk entstanden, das einerseits den Informationsfluss unter den engagierten Frauen gewährleistet, andererseits mit verschiedenen Frauenprojekten vor Ort in direktem Kontakt steht.

Als nicht-professionelles Archiv ist uns der Austausch mit ähnlich arbeitenden Gruppen wichtig, und wir bemühen uns, mit ihnen in Verbindung zu bleiben. Da wir das Archiv aber alle neben unseren Alltagsverpflichtungen betreiben, bleibt für derartige Kontaktpflege bedauerlich wenig Zeit. Wir führen jedoch die Adressen von zahlreichen FrauenLesbenarchiven, FrauenLesbenprojekten und -zentren.

Was uns fehlt – nebst der Zeit – ist Geld. Mangels Subventionen müssen wir uns als autonomes Projekt selber finanzieren (Kosten für Miete,

Abonnemente, Broschüren, Kopien und dgl.) und sind deshalb auf Spenden angewiesen. Ebenso dringend suchen wir neue FrauenLesben, die im Archiv mitmachen würden, da wir grosse Mühe haben, die anfallende Arbeit zu bewältigen und die turnusmässige Präsenz zu gewährleisten. Meldet euch bitte bei uns, die Arbeit ist zwar unentgeltlich, aber ungemein spannend.

Weiter wünschen wir uns regen Besuch und laden alle herzlich ein vorbeizukommen. Unsere Öffnungszeiten: Mittwoch 18–20 Uhr / Samstag 16–18 Uhr. FrauenLesbenArchiv, Quellenstrasse 25, Postfach 201, 8005 Zürich, Tel. 273 39 49, PC 80–8967–2.